

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

67 (8.6.1901) Beilage zum Landboten

Der Landbote.

Nr. 67. Beilage.

Samstag, 8. Juni 1901.

62. Jahrgang.

Verschiedenes.

* Die goldenen Fünfmärkstücke, welche seit 1. Oktober v. J. nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, werden bei den Reichs- und Landesstellen nur noch bis zum 30. September in Zahlung genommen oder umgetauscht.

— Der 19 Jahre alte stud. jur. Simon Weil aus Heidelberg ist neulich vom Rocher de Naye bei Montreux (Schweiz) abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Seine Leiche wurde nach Heidelberg überführt, wo heute nachmittag die Beerdigung stattfand.

— Nach in Bruchsal eingetroffener telegraphischer Nachricht, daß Prinz Max von Baden durch eingetretene Krankheit am Erscheinen bei der auf nächsten Sonntag anberaumten Standardartenweihe des Vereins ehemaliger badischer gelber Dragoner verhindert sei, hat der Verwaltungsrat nunmehr beschlossen, das Fest bis auf weiteres zu verschieben.

— Eine seltene Roblesse bewies ein Herr, der dieser Tage in einem großen Restaurant in Karlsruhe seine Brieftasche mit Wertpapieren in Höhe von 7500 Mark verlor. Der glückliche Finder, ein Kellner, erhielt als Belohnung für seine Ehrlichkeit 1 Mk., mit Worten: Eine Mark. Es giebt halt doch noch gute Menschen!

— Dieser Tage entwendete das 9jährige Töchterchen eines Tagelöhners zu Emmendingen in der dortigen kath. Kirche aus einer unverschlossenen Opferbüchse den Inhalt mit etwa 3 Mark, für welches Geld sich das Mädchen Ansichtspostkarten und sonstige Sachen kaufte.

— Beim Baden kam letzter Tage das Schöhnchen des Landwirts J. Broß in Waltersweiler bei Offenburg ums Leben; ob Ertrinken oder Schlaganfall vorliegt, ist nicht festgestellt.

— Ein schauerliches Ende nahmen die Flitterwochen einer Arbeitersfamilie in Lampertheim. Kaum zwei Monate verheiratet, waren beide Ehegatten einander überdrüssig. Es gab widerwärtige Ausbrüche, deren letzter damit endete, daß der Mann seine Frau mit Messer

und Gewehrkolben derart bearbeitete, daß ihr Ende bevorsteht; eine Vernehmung konnte deshalb auch nicht stattfinden. Nach der That rannte der Ehemann fort und erhängte sich im nahen Walde.

— Im Rhein unterhalb Düsseldorf badeten mehrere völlig betrunkene Personen; plötzlich gingen zwei unter und ertranken.

— Der Schnapsteufel hat in Berlin wieder einmal ein Opfer gefordert. In der Trunkenheit warf eine Frau ihr sieben Wochen altes Entelkind aus dem Fenster in den Hof, wo es tot liegen blieb.

— Einen schändlichen Streich vollführte neulich in einer Fabrik in Bochum ein Bube. Er goß die mit Kaffee gefüllte Tasse eines Lehrlings aus und that statt dessen Salzsäure hinein. Der Knabe trank ahnungslos von der Säure und starb unter schrecklichsten Schmerzen.

— Ein heftiges Unwetter tobte am Dreifaltigkeitssonntag in Karlsbad, wobei die Straßen von den Wassermassen aufgerissen und das Land auf weite Strecken überflutet wurden. In den Wäldern wurden hunderte von Bäumen entwurzelt, Menschenleben kamen nicht in Gefahr.

— Wie aus Budapest berichtet wird, ging am Dienstag nachmittag ein schweres Gewitter über der Stadt Bersek und deren Umgebung nieder. Durch einen mit Hagel verbundenen Wolkenbruch drang das Wasser in mehr als hundert Häusern ein und schwemmte mehrere Brücken fort. Durch den Hagel wurden die Saaten, sowie die Obst- und Beimgärten vernichtet. — Die „Schl. Btg.“ meldet aus Myslowitz, daß auf dem benachbarten russisch polnischen Gebiete ein von 6 Personen besetztes Fuhrwerk vom Blitz getroffen worden sei. Alle sechs Personen sowie die Pferde wurden erschlagen. — Durch Hagelschlag wurde im Gouvernement Jaliszewetpol die gesamte Ernte vernichtet. Mehrere Personen wurden durch den Blitz getötet.

— 3828 mehrfache Millionäre zählen

die Vereinigten Staaten von Amerika zu ihren Bürgern nach der Aufstellung, die der „New-York Herald“ macht. Darnach kommt auf 20000 Einwohner ein solcher Krösus.

— Auf der Nebenbahn Wiesloch-Meckesheim verkehren die Züge vom 14. Mai an in folgender Weise:

Wiesloch Stadt Abgang:
5.46, 8.48, 11.6, 1.57, 7.22.

Ankunft in Meckesheim:
6.34, 9.35, 11.52, 2.50, 8.8.

Meckesheim Abgang:
6.55, 9.47, 12.00, 6.1, 8.23, 10.5*

Ankunft in Wiesloch Stadt:
7.51, 10.36, 12.47, 6.52, 9.13, 10.53*

Zug * verkehrt nur Sonn- und Feiertags.

2. Bad.-Badener Geldlotterie-Lose à 1 Mark

(Ziehung am 19.-20. Juli 1901)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Viehmarkt in Mannheim, 3. Juni.

Zufuhr: Ochsen 23, Färren 21, Rinder und Kühe 984, Kälber 195, Schafe 13, Schweine 795.

| Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht. | Neueste Preise Mk. | Bisige Woche Mk. |
|---|--------------------|------------------|
| Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 J. alt | 68-70 | — |
| " (mäßig genährte) | 60-64 | — |
| Färren (vollfleischig) | — | — |
| " (mäßig genährte) | 58 | — |
| Kühe u. Rinder (vollfleischig) | 64-67 | — |
| " (mäßig genährte) | 50-56 | — |
| Kälber (Bollmaß) | 80 | 70-75 |
| " (mittlere Maß) | 75 | 65-70 |
| Schafe (jüngere Masthammel) | — | — |
| " (mäßig genährte) | 60 | 40 |
| Schweine (vollfleischig) | 58 | 58 |
| " (gering entwickelte) | 56 | 56 |

Der Handel war im Allgemeinen mittelmäßig.

Ämliche Bekanntmachungen.

Nr. 14944.

Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die monatlichen Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise des für den Amtsbezirk Sinsheim maßgebenden Marktes Mannheim mit einem Zuschlag von 5% für den Monat Mai folgende sind:

| | |
|------------------|-----------|
| für 100 kg Hafer | 16 M 75 S |
| " " " Heu | 10 " 19 " |
| " " " Stroh | 7 " 77 " |

Sinsheim, den 5. Juni 1901.

Gr. Bezirksamt.
Wolff.

Ladung.

Nr. 7625. Der am 1. IV. 1867 in Eichersheim geborene, früher in Michelfeld wohnhafte Kaufmann Friedrich Heinrich Michel Landes wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag, den 16. Juli 1901, vormittags 9 Uhr

vor das Großherzogliche Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von

dem Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Sinsheim, den 31. Mai 1901.

Kumpf,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 32 wurde eingetragen:

Walbi, Leonhard, Bäcker zu Hoffenheim und Anna Sophie geborene Bebel.

Vertrag vom 25. Mai 1901: Erbschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut erklärt: Fahrnisaussteuer der Braut nach Verzeichnis bei den Registerakten.

Sinsheim, den 4. Juni 1901.

Großh. Amtsgericht.

Das städtische Bad

ist von heute an wieder eröffnet. Badelarten werden bei den Herren Gebrüder Ziegler abgegeben.

Sinsheim, den 5. Juni 1901.

Das Bürgermeisteramt:
Speiser.

Zahlungserinnerung.

Von der städtischen Umlage ist die erste Hälfte zur Zahlung verfallen, um deren baldgefällige Entrichtung wir hiermit ersuchen.

Sinsheim, den 5. Juni 1901.

Die Stadtkasse:
L. Schick.

Schafweideverpachtung.

Dienstag, den 11. Juni d. J., nachmittags 1 Uhr



wird die hiesige Schafweide auf drei Jahre jeweils vom 15. August bis 2. Februar k. J. im Rathaus dahier öffentlich verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht im Rathaus dahier auf.

Adersbach, den 1. Juni 1901.

Bürgermeisteramt:
Bauer.

Humburger, Ratschr.

Schafweide-Verpachtung.

Am Montag, den 10. Juni ds. Js.,
nachmittags 1 Uhr

wird im Ratszimmer dahier die Ausübung der Schafweide
auf hiesiger Gemarkung für die Jahre 1901, 1902 und
1903 öffentlich versteigert.
Die Pachtbedingungen liegen von heute an bis zur
Versteigerung im Ratszimmer dahier zur Einsicht auf.



Ehrstädt, den 31. Mai 1901.

Bürgermeisteramt:
Stähle.

Strouß, Ratfchr.

Geschäftsübergabe.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgebung
mache ich die ergeb. Mitteilung, daß ich aus Gesundheitsrück-
sichten das seither von mir geführte

■ Gypfer- und Tünchergeschäft ■

meinem Sohne Albert übergeben habe. Für das mir geschenkte Ver-
trauen bestens dankend, bitte ich dasselbe meinem Sohne entgegenbringen
zu wollen.

Hochachtung

Karl Gutbrod.

Bad-Eröffnung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgeb-
ung mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß meine
der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Bade-Anstalt

fertiggestellt und von heute an in Betrieb genommen ist. Es
werden sowohl kalte, warme wie Douche- und Cool-Bäder
abgegeben.

Badezeit: Von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr.

Preise der Bäder: Warmes Bad 40 Pf. Douche-Bad 10 Pf.
Kaltes „ 20 Pf. Handtuch 10 Pf.

Im Abonnement billiger.

Da ich keine Kosten geschenkt habe, ein wirklich zeitgemäßes
Bad zu erstellen, so ist jedermann Gelegenheit geboten, um billigen
Preis die Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten eines feinen
Bades zu genießen. Zu recht zahlreicher Benützung ladet ein

K. Schumb.

Rheinische Creditbank Filiale Heidelberg.

Check- und Spar-Einlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres

| | |
|-------------------|-------------------|
| bei täglicher | Kündigung mit 3 % |
| „ vierteljähriger | „ „ 3 1/2 % |
| „ halbjähriger | „ „ 4 % |

Sinsheim.

80 Nr. Blauklee

hat zu verkaufen

Adam Spranz.

Mineralwasser

in verschiedenen Sorten, in stets
frischer Füllung

Gebrüder Ziegler.

Oberrheinische Bank

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.

Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.
Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.

Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.

Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.

Bankgeschäfte jeder Art.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Waschstoffe

Reizende Neuheiten in allen Preislagen!

Als
Cattune-, Batiste-, Organdys,
Piqués-, Zephirs-, Satins

● ● Weisse Mulls und Batiste ● ●
glatt und gemustert.

E. Speiser.

LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik
Aglasterhausen (Baden)
empfiehlt

■ Ia. Doppelfalzziegel ■

eigenes Modell und Ludowici-System,
in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

Ia. Hohlstrangfalzziegel

■ Ia. Viberichwänze

mit gothischem und Halbkreiswänze

■ Bauornamente ■

nach eigenen sowie eingefandten Modellen und Zeichnungen.
Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.

Maschinensteine, Feldbrandsteine
sowie Steinzeug und Cementröhren.

Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,

Ia. Portland-Cement 2c. 2c. 2c.



Kinder-
wagen

Reise-
wagen

■ Kinderstühle ■
Reise- und Waschkörbe

in großer Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt

C. A. Gmelin,

Sattler u. Tapezier gegenüber dem
Rathaus.

Gesunden, kräftigen und billigen
Hausbrannt

Most

bereitet sich jedermann selbst aus
„Etter's Fruchtsaft“.

Alleinverkauf für Rappenaun
bei Aug. Niebergall Wtw.

Nach Amerika

mit Riesendampfern

Norddeutschen Lloyd

BREMEN.

Kostenfreie Auskunft erteilt

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sins-
heim; Jakob Oster, Chirurg in
Steinsfurth; Heinrich Hochadel in
Kirchardt